

ASIEN: TIBET

## TIBET REISE - AMDO & DER SÜDEN ZUM TIBETISCHEN NEUJAHRSFEST 2022

- > ursprüngliche tibetische Kultur
- > Besuch der Festlichkeiten zum tibetischen Neujahr

Viele bedeutende Klöster haben die Region in und um Amdo seit dem 9. Jhd. zu einem Zentrum tibetisch-buddhistischer Spiritualität werden lassen und erreichen heute wieder eine Anzahl an Mönchen und Novizen wie vor der Kulturrevolution. In abgelegenen Dörfern wie z.B. im Tal von Repkong (Tongren) gibt es noch heute gelebten Schamanismus, der seinen Ursprung in der alten tibetischen Bön-Religion hat.

Diese Reise ist geprägt von grandiosen Landschaftseindrücken und dem Besuch der bedeutendsten Klöster zu einem der wichtigsten Feste des Jahres, dem tibetischen Neujahrsfest Losar. Mindestens ebenso interessant und oft noch authentischer sind die Festlichkeiten in den kleineren Klöstern im Umland. Während die großen Klöster oft von einer Vielzahl von Touristen, westlichen wie chinesischen, besucht werden, sind wir in dem einen oder anderen kleineren Ort unter Umständen die einzigen westlichen Besucher.

Über eine Woche dauern die Losar-Festlichkeiten, so dass wir Gelegenheit haben, eine Vielzahl unterschiedlicher Zeremonien in den verschiedenen Klöstern auf unserer Route zu erleben.



## REISEDETAILS

### 1. - 19. Reisetag: Geplante Reiseverlauf:

### **1. Tag: Individueller Flug nach Xining**

Heute startet endlich unsere spannende Tibetreise zum Neujahrsfest Losar in der Provinz Amdo! Wir steigen in den Flieger, der uns via Peking nach Xining bringt.

### **2. Tag: Ankunft in Xining**

Im Laufe des Tages erreichen wir Xining, werden am Flughafen in Empfang genommen und zu unserem Hotel gebracht. Den restlichen Tag haben wir nach der langen Anreise zur freien Verfügung. -/-

### **3. Tag: Xining - Besichtigungen & Ausflug zum Kumbum Kloster**

Xining, die hektische Hauptstadt der Provinz Qinghai die auf tibetisch Zilling heißt, liegt am Rande des tibetischen Hochplateaus auf ca. 2.200 m. Die Stadt zählt rund 2,2 Mio. Einwohner und wird von Han-Chinesen dominiert (rund 75%), gefolgt von Chinesen der Hui Ethnie und Tibetern. Ein Großteil der Bevölkerung sind Muslime, interessanterweise wird die tibetische Kultur hier jedoch mehr als anderswo unterstützt und gefördert, als Gegengewicht zum Islam.

Wir besuchen den örtlichen Bazar und das tibetische Kulturmuseum bevor wir zum nur 26 km entfernten beeindruckenden Kumbum Kloster, auch Ta'er Si genannt, fahren.

Das „Kloster der unendlich vielen Bilder Buddhas“ gehört zu den Hauptklöstern der Gelupga Schulrichtung und wurde im Jahr 1577 zur Erinnerung an Tsongkappa, dem Gründer der Gelbmützen, in einem Mix aus han-chinesischem und tibetischem Stil errichtet. Auf 144.000 qm lebten hier zeitweise bis zu 3000 Mönche. F/-

### **4. Tag: Xining - Fahrt nach Repkong (Tongren)**

Auf unserer Fahrt nach Repkong genießen wir den herrlichen Blick auf das Tal des Gelben Flusses. Das Tal von Repkong (2.400 m) erstreckt sich über mehr als 3.400 qkm und ist mit seinen ca. 80.000 Einwohnern das Zentrum der tibetischen Künste. 70% der Bevölkerung sind hier Tibeter, die überwiegend von Viehzucht leben oder Ackerbau betreiben.

In 12 Dörfern wird bis heute das uralte schamanistische Brauchtum aus der Bön-Zeit gepflegt und gelebt, das seinen Höhepunkt im bekannten Schamenenfest findet, das im Sommer gefeiert wird. Außerdem finden wir hier eine Vielzahl der bekannten Repkong-Malschulen der tibetisch-buddhistischen Wuton-Kunsttradition aus dem 15. Jhd. F/- (170 km/ca. 3-4 Std)

### **5.-7. Tag: Repkong - Besuch der Feierlichkeiten zum Neujahrsfest**

Drei Tage lang erkunden wir die bedeutendsten und schönsten der 21 Klöster im Tal, um den interessantesten Feierlichkeiten zum Losar-Fest beizuwohnen. Dazu gehören unter anderem buddhistische Maskentänze und Tangkha-Weihungen. Langeweile wird dabei nicht aufkommen, denn jedes Kloster seine eigenen Traditionen und Bräuche das Fest zu begehen und so können wir immer wieder Neues entdecken.

Das Losar-Fest gehört zu den wichtigsten traditionellen Festen überhaupt und die Einheimischen kommen in ihren schönsten Festtrachten aus der gesamten Umgebung zu den Zeremonien.

Wir besuchen unter anderem das Rongwo Kloster mit seinem zahllosen Gebetshallen, Tempeln und Wohnhäusern. Es ist das größte und bedeutendste Kloster im Tal und auf einem schönen Pilgerweg um den Klosterkomplex herum bietet sich eine beeindruckende Aussicht auf das Tal. F/-

### **8. Tag: Repkong - Fahrt nach Henan**

Die heutige Fahrt führt uns durch weitläufiges Grasland nach Henan. Im Lhaka Kloster erleben wir, wie der oberste Lama die Mönche und Einheimischen mit seinen Unterweisungen auf das neue Jahr einstimmt. F/-/ (135 km/ ca. 2-3 Std.)

### **9. Tag: Henan - Fahrt nach Luchu**

In der Region Henan leben mehrheitlich Mongolen, die noch bis vor wenigen Jahren in ihren traditionellen Jurten lebten. Inzwischen hat sich jedoch auch hier das Leben geändert und man ist in feste Unterkünfte umgezogen. Auf dem Weg nach Luchu besuchen wir eine einheimische Familie, die wir mit ein bisschen Glück anlässlich des Losar-Festes in ihrer traditionellen Festtagskleidung antreffen werden. Im nahe gelegenen Kloster wird heute in einer beeindruckenden Zeremonie die große Tangkha entrollt, was wir natürlich auf keinen Fall versäumen dürfen. Schließlich erreichen wir Luchu (2.960 m). F/-/

### **10. Tag: Luchu - Ausflug zum Xitsang Kloster**

Im bedeutendsten Kloster in dieser Region werden wir heute die Maskentänze der Mönche erleben gemeinsam mit Hunderten von einheimischen Tibetern in ihren schönsten Festtrachten. F/-/

#### **Exkurs:**

Das Kloster Xitsang war 2006 in den Blickpunkt der Öffentlichkeit geraten als die Tibeter beabsichtigten, anlässlich der Kalachakra-Zeremonie im September aus Protest eine große Menge von Pelzen bedrohter Tierarten wie z.B. Leoparden zu verbrennen. Doch die örtlichen Behörden verboten dies und sandten Sicherheitskräfte in die Region, um die „öffentliche Sicherheit“ zu erhalten. Etwa 150.000 Tibeter besuchten seinerzeit die bedeutende Zeremonie. Anders als in früheren Zeiten trugen nur ganz wenige von Ihnen pelzverbrämte Kleidung und Pelzschmuck, nachdem Seine Heiligkeit der Dalai Lama in seiner Kalachakra Zeremonie in Indien seinen Landsleuten in Tibet empfohlen hatte, keine Pelzkleidung mehr zu tragen.

### **11. Tag: Luchu - Fahrt nach Labrang/Xiahe**

Die kleine Stadt Labrang, die auf knapp 3.000 m liegt, wird fast ausschließlich von Tibetern bewohnt und besteht aus nicht viel mehr als einer 3 km langen Straße mit Geschäften und einigen einfachen Hotels.

In einigen der Geschäfte gibt es interessante tibetische Antiquitäten und man trifft hier nicht nur zu Festzeiten auf Nomaden, die sich hier mit allem Notwendigen des täglichen Lebens versorgen. Am Ende der Straße leuchten schon von weitem die roten Dächer des Labrang Klosters. Von einer 3 km langen Mauer umgeben sprengt es alle Vorstellungen einer Klostersiedlung, denn es ist eine Stadt für sich und gehört mit seinen 90 Tempeln und über 3000 Mönchen zu den 6 größten Gelugpa-Klöstern in Tibet. Gegründet wurde Labrang 1709 von Jamayang Zhepa, der in der Gelugpa - Hierarchie als Wiedergeburt des Lehrers von Tsongkapa gleich nach dem Dalai Lama und dem Panchen Lama kommt. Möglicherweise sind wegen des Losar-Festes nicht alle Tempel zur Besichtigung geöffnet.

Am Abend besuchen wir gemeinsam mit den vielen Pilgern die Ausstellung der Butterfiguren, die

von den Mönchen in wochenlanger Arbeit für das Neujahrsfest gefertigt wurden. F/-/ (110 km/ca. 2-3 Std)

### **12. Tag: Labrang - Besichtigungen & Freizeit**

Am Morgen begleiten wir die feierliche Prozession, bei der die große Maitreya-Buddha-Statue um die gesamte Klosteranlage getragen wird. Den Rest des Tages verbringen wir zur freien Verfügung und haben damit Gelegenheit, das bunte Treiben in der Klosterstadt und im Ort auf uns wirken zu lassen. F/-/

### **13. Tag: Labrang - Fahrt nach Machu**

Möglichst früh werden wir zu unserer Weiterfahrt nach Machu aufbrechen, denn es liegen ca. 200 km vor uns. Je weiter wir uns nach dem Verlassen von Labrang von der Hauptroute entfernen und in Richtung tibetisches Nomadenland vorstoßen, werden die Straßen einfacher und schlechter, so dass wir eine entsprechend lange Fahrzeit einplanen müssen. Gleichzeitig wird die Landschaft auch rauer, schroffer und gewaltiger und wir erreichen bald die 3.500m-Marke.

Die durchschnittliche Höhe von Machu County liegt bei ca. 3.700 m. Der kleine Ort Machu als Hauptort des Bezirkes wird hauptsächlich von Tibetern bewohnt und liegt inmitten des tibetischen Gras- und Nomadenlandes etwa 1 km nördlich des Gelben Flusses. F/-/

### **14. Tag: Machu - Fahrt nach Machen**

Wir erreichen die Gebirgsregion rund um den Amnyemachen, den heiligen Berg der Golok Nomaden. Achtzehn eisbedeckte Fünf- und Sechstausender gehören zu diesem gewaltigen Gebirgsstock, dessen Hauptgipfel 6.282 m hoch aufragt. F/-/

### **15. Tag: Machen - Fahrt nach Xinghai**

Hinter Machen fahren wir auf einer noch kleineren Provinzstraße weiter und genießen bei klarer Sicht immer wieder den atemberaubenden Blick von Süden auf die Gipfel der Amnyemachen. Dabei fahren wir mitten durch die grandiose Bergwelt und überqueren den Drake Mountain Pass (5.200 m).

Schließlich kommen wir wieder auf eine der größeren Nord-Süd-Verbindungsstraßen, die wir aber nach ca. 80 km schon wieder verlassen, um auf eine weitere Nebenstraße in Richtung Xinghai (3.200 m) abzubiegen. F/-/

### **16. Tag: Xinghai - Fahrt über Tongde nach Guide**

Auf landschaftlich beeindruckender Strecke genießen wir unsere weitere Überlandfahrt. Der Blick über das Tal des Gelben Flusses bei Gamayechi ist dabei einer der landschaftlichen Höhepunkte, wie auch der immer wiederkehrende Blick auf die „Roten und Blauen Berge“. F/-/

### **17. Tag: Guide - Fahrt über Kokonor See nach Xining**

H Guide erreichen wir bald wieder unsere schon bekannte Nord-Süd-Verbindungsstraße. Nach einem Abstecher zu einem der höchst gelegenen Gebirgsseen, dem auf 3260m liegenden Kokonor See (auch Qinghai See), erreichen wir wieder Xining - den Ausgangspunkt unserer Reise. F/-/

### **18. Tag: Xining - Individueller Rückflug via Peking nach Deutschland**

In Xining bleibt uns noch ein wenig Zeit für eigene Unternehmungen oder einen Einkaufsbummel bevor wir am späten Nachmittag zum Flughafen gebracht werden und über Peking zurück nach Deutschland fliegen. F/-/-

### **19. Tag: Ankunft in Deutschland**

**Eine Übersicht über unser umfangreiches Tibet Reisen Programm finden Sie [hier](#).**

## **LEISTUNGEN**

- > Transfers und Transporte im Zielland
- > Flüge im Zielland
- > 16 ÜN in landestypischen Mittelklassehotels und teils einfacheren Unterkünften im DZ
- > Mahlzeiten: 16x Frühstück
- > Besichtigungen inkl. Eintrittsgeldern
- > begleitender englischsprachiger örtlicher Führer
- > AuD-Infomaterial
- > Reiseführer

## **ZUSATZLEISTUNGEN**

- > Einzelzimmerzuschlag (475 €)
- > Rail & Fly Ticket der deutschen Bahn, 2. Klasse, ab/an allen deutschen Bahnhöfen (95 €)

## **NICHT ENTHALTENE LEISTUNGEN**

- > Einzelzimmerzuschlag: 475,- €
- > Internationale Flüge
- > Visa-Gebühr China z. Zt. 125,45,- €
- > nicht genannte Mahlzeiten und Getränke
- > Trinkgelder; persönliche Ausgaben
- > Rail & Fly Ticket 85,- €

## **TEILNEHMER/INNEN**

Mindestanzahl von Personen: 6

Maximalanzahl von Personen: 10

# ATMOSFAIR

nachdenken • klimabewusst reisen

atmosfair

**NEUE ENERGIE FÜR NEPAL: Helfen Sie das Klima zu schützen!** Beim Hin- und Rückflug für eine Person nach Tibet entstehen klimarelevante Emissionen in Höhe von **3507 kg**. Durch einen freiwilligen Beitrag von **82 €** unterstützen Sie unser engagiertes Klimaschutzprojekt **NEUE ENERGIE FÜR NEPAL** und tragen so zur Entlastung unseres Klimas aktiv bei.

## ZAHLUNGSMODALITÄTEN

- > Höhe der Anzahlung in Prozent des Reisepreises: 20%
- > Fälligkeit der Restzahlung: 30 Tage vor Reisebeginn
- > Sofern bei der Reise eine Mindestteilnehmerzahl ausgeschrieben ist, ist bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl ein Rücktritt vom Reisevertrag seitens des Veranstalters bis spätestens 30 vor Reisebeginn möglich.

## WEITERE INFOS

### Programmhinweise

- > Anforderungen: Eine anstrengende Tour mit leichtem Expeditions-Charakter in einer Region mit wenig touristischer Infrastruktur, die Ausdauer und Durchhaltevermögen erfordert; lange Fahrten auf schlechter Strecke. Es kann zu spontanen Programmänderungen durch Witterungsverhältnisse, Erdbeben etc. kommen. Die Bereitschaft zu Komfortverzicht wegen einiger einfacher Unterkünfte wird vorausgesetzt. In den Klöstern ist der Zutritt für Frauen während der „Retreat-Zeiten“, die nicht angekündigt werden, nicht gestattet.

Alle Fragen zur Ausschreibung beantwortet Ihnen der jeweilige Veranstalter unter den oben aufgeführten Kontaktdaten, der für die Angaben und Informationen zur Reise verantwortlich ist.